

Der Tempel besteht aus 3 Haupträumen: 1. dem Vorhof (unbedeckt, von einem gedeckten Säulengang umgeben); 2. dem Säulensaal; 3. dem inneren Heiligtum (Cella, Sanctuarium) mit dem Bilde des Gottes. Alle Wände und Säulen sind mit farbigen Bildern und Hieroglyphen bedeckt.

**3. Die letzten Zeiten des Pharaonen-Reiches (Reich von Saïs).** Unter schwächeren Königen sank dann allmählich Aegyptens Macht; es wurde sogar von feindlichen Völkern, namentlich den mächtigen Assyriern unterjocht (s. § 10, 1). Doch bestand diese Fremdherrschaft nicht lange. Einer der tributzahlenden einheimischen Unterkönige, welche die Assyrier eingesetzt hatten, **Psammetich** in Saïs, befreite das Land wieder und machte sich zum unabhängigen Könige von Aegypten (664 v. Chr.). Mit ihm begann eine neue Zeit, indem er das bisher abgeschlossene Land dem Weltverkehr öffnete und namentlich mit den Griechen in Verbindung trat, so daß der Handel emporblühte und der Wohlstand sich mehrte. Auch Psammetichs Nachfolger wirkten in diesem Sinne. Sein Sohn **Necho** faßte sogar den kühnen (schon von den alten ägyptischen Königen gehegten) Plan, durch einen Kanal das Mittelmeer mit dem roten Meere zu verbinden, ein Werk, das freilich erst nach mehr denn zwei Jahrtausenden in unseren Tagen zur Durchführung gelangen konnte. Dagegen glückte eine andere große Unternehmung: Necho ließ durch phönizische Seefahrer Afrika umschiffen. Auch diese Fahrt hat in zweitausend Jahren kein Schiffer zu wiederholen gewagt. Nach Necho herrschten noch drei einheimische Könige über Aegypten; dann wurde Aegypten eine Beute der Perser (s. § 13, 2).

## II. Die Semiten.

### § 5.

#### Die Länder des semitischen Sprachgebiets.

(S. Karte I u. II.)

Die Länder des semitischen Sprachgebiets erstreckten sich vom Mittelländischen Meere und dem arabischen Meerbusen einerseits bis zu den Gebirgen im Osten des Tigris und dem persischen Meerbusen andererseits.

Wenn in Nordafrika das ägyptische Reich sein Dasein wesentlich dem Nilstrom verdankte, so wurden in Vorderasien die Zwillingsströme Euphrat und Tigris für die Gründung geordneter Staaten, aus denen mächtige Reiche hervorgingen, von hoher Be-